

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz: Theorie und Praxis in Lehr- und Lernkontexten

Akten zur gleichnamigen Sektion des XXX. Deutschen Romanistentages an der Universität Wien (22. bis 27. September 2007)

von
Michael Frings, Eva Vetter, Andre Klump

1. Auflage

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz: Theorie und Praxis in Lehr- und Lernkontexten – Frings / Vetter / Klump

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:
[Soziolinguistik, Sprachpolitik](#)

ibidem 2008

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de
ISBN 978 3 89821 856 6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
 CHRISTIANE FÄCKE (AUGSBURG) Mehrsprachigkeit im Kontext europäischer Sprachenpolitik	 11
 DANIELA DORNER (WIEN) Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz auf EU-Ebene: Die Rolle von Regional- und Minderheitensprachen	 27
 ANDRE KLUMP (MAINZ) Aktuelle Aspekte der Mehrsprachigkeit in Frankreich und Spanien: Regional-, Migranten- und Fremdsprachen	 41
 JOHANNES KRAMER (TRIER) Papiamento zwischen Spanisch und Niederländisch in der Geschichte des Schulunterrichts von Curaçao und Aruba	 53
 RUDOLF DE CILIA (WIEN) Plädoyer für einen Paradigmenwechsel im Umgang mit Mehrsprachigkeit an den Schulen	 69
 INEZ DE FLORIO-HANSEN (KASSEL) Mehrsprachigkeit – ein Gesamtsprachenkonzept für alle	 85
 JOHANNES MÜLLER-LANCÉ (MANNHEIM) Französisch und Englisch im Übergang zum Gymnasium	 109
 PETER DOYÉ (BRAUNSCHWEIG) Die Beziehung der Mehrsprachigkeitsdidaktik zu ihren Referenz- wissenschaften	 133

RAINER SCHLÖSSER (JENA)

Einsatzmöglichkeiten von *EuroComRom* bei der Behandlung romanischer
Regionalsprachen im Unterricht 161

MICHAEL FRINGS & ANIKA WEBER (TRIER)

Occitan Leiçon N° 1? M'en foti! Okzitanisch im Französischunterricht 171

FRANK SCHÖPP (WIESBADEN)

Interkomprehension im spät einsetzenden Italienisch- und Spanisch-
unterricht der gymnasialen Oberstufe 193

JOCHEN WILLWER (BINGEN)

Der (moderne) Unglücksbote: Möglichkeiten sprachübergreifenden
Arbeitens im Lektüreunterricht Latein und Französisch 221

EVA LEITZKE-UNGERER (HALLE)

Informelles Dolmetschen zwischen zwei Fremdsprachen – Vorschläge zur
Mehrsprachigkeit im Unterricht 239

CONSTANZE WETH (OSNABRÜCK)

Das Sprachwissen mehrsprachiger Grundschulkinder zweier Minderheiten
in Frankreich und dessen Nutzung im Unterricht 257

SIGRID BEHRENT (PADERBORN)

Mehrsprachigkeit als Ressource in Gesprächen in der gemeinsamen
Zielsprache 277

CHANTAL CALI (WIEN)

Comment développer un plurilinguisme étendu en contexte post-universi-
taire international : représentations et attentes d'étudiants déjà hautement
plurilingues par rapport à leurs enseignements de langue 291

PAUL VIDESOTT (BOZEN)

Die mehrsprachige Ausbildung ladinischer PrimarschullehrerInnen
an der Freien Universität Bozen 307

BARBARA HINGER & EVA UNTERRAINER (INNSBRUCK)

Das Innsbrucker Modell der Fremdsprachendidaktik – *ImoF* 323

EVA VETTER (WIEN)

„... weil ich dieses Land und die Sprache dermaßen liebe“
– Die Bedeutung von Mehrsprachigkeit für die Berufswahl angehender
FranzösischlehrerInnen 341